

Impulsfragen

Warum feiere ich (gerne) den Palmsonntag?
Was fällt mir beim Text aus dem Evangelium auf?
Mit welchem Ruf würde ich Jesus zurufen?
Wofür möchte ich Jesus danken, ihn loben?

Vater unser

Im Herzen wissen wir, Gott ist da – zu ihm dürfen wir uns mit unseren ganz persönlichen Bitten wenden mit dem Gebet, das Jesus uns lehrte:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Segne uns, Gott, segne alle, die wir gerne haben, und jene, um die wir uns sorgen. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

GL 408 „Lobet und preiset, ihr Völker“



Vor oder nach der Feier können Sie am festlich gedeckten Tisch frühstücken.

Kreativer Vorschlag

Ein beliebter Brauch zum Palmsonntag sind die Palmbrezen, die als süßer Vorgeschmack auf die Köstlichkeiten zu Ostern auf den Palmbuschen gehängt werden. Hier finden Sie ein Rezept, um selbst Palmbrezen zu backen sowie weitere interessante Anleitungen: www.eds.at/ostern



Impressum: Eine Kooperation von



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
JUNGE KIRCHE



Katholische Jungschar
Erzdiözese Salzburg



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
LITURGIE

Herausgeber: Liturgiereferat, Gaisbergstraße 7, 5020 Salzburg
liturgie@eds.at, 0662/8047-2491
Design: Katharina Thurner



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG



Palmsonntag zuhause feiern



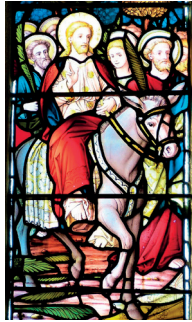
www.eds.at

Vor der Feier

Wenn Sie mögen, versammeln Sie sich vor der Feier mit dem Feierblatt und Palmzweigen im Garten, auf dem Balkon oder im Vorraum der Wohnung.

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des heiligen Geistes.
Amen.



Einführung

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, die auch Heilige Woche genannt wird. In ihr feiern wir das Zentrum unseres Glaubens: Jesus gibt am Kreuz sein Leben für uns alle hin und wird von Gott auferweckt. Mit ihm werden wir hineingenommen in das neue Leben bei Gott, das nicht mehr endet. Einige Tage vor seinem Tod jubeln ihm die Menschen noch mit Zweigen und Hosanna-Rufen zu, als er auf einem Esel in Jerusalem einreitet. Daran erinnern wir uns heute.

Segnung der Palmzweige

Als Getaufte sind wir berufen zum Segnen.
Wir segnen unsere Lieben, wenn sie das Haus verlassen oder wir segnen einen frischen Laib Brot, bevor wir ihn anschneiden.
So bitten wir am heutigen Palmsonntag Gott um seinen Segen für unsere Palmzweige:

Guter Gott,
in Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem tragen wir Palmbuschen in unseren Händen. Sie sind uns Zeichen, dass du zu uns kommst und Hilfe bringst.
Wir bitten dich:
Segne diese Zweige.
Stärke unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere Liebe.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Die Palmzweige und alle Mitfeiernden können mit Weihwasser besprengt werden.

Nun können Sie für die restliche Feier in die Wohnung/das Wohnzimmer ziehen.

Liedruf zur Prozession

GL 821 „Jesus zieht in Jerusalem ein“



Evangelium: Markus 11, 1-10

Einzug in Jerusalem

Jesus geht mit seinen Freunden nach Jerusalem. Auf dem Weg dorthin kommen sie an einem Dorf vorbei. Jesus schickt zwei seiner Jünger voraus. Er sagt: „Geht in das Dorf. Wenn ihr hineinkommt, werdet ihr ein Esel-Fohlen angebunden finden. Bindet es los und bringt es her. Und wenn euch jemand fragt, was ihr macht, dann antwortet: Der Herr braucht es und lässt es bald zurückbringen!“ Zwei Freunde von Jesus gehen in das Dorf. Alles ist so, wie Jesus es ihnen gesagt hat. Dann führen sie das Fohlen zu Jesus. Einer von ihnen zieht seinen Reisemantel aus und legt ihn auf den Rücken des Esels. Dann helfen sie Jesus beim Aufsteigen. Auch die anderen Jünger ziehen jetzt ihre Reisemäntel aus und breiten sie auf der Straße aus. Wie über einen Teppich reitet Jesus mit dem Esel. Die Jünger und viele Menschen in Jerusalem fangen an voller Freude zu jubeln. Sie loben Gott für all die Wunder, die sie erlebt haben. Sie singen: „Gesegnet bist du, unser König, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!“

**oder Matthäus 21, 1-11
oder Lukas 19, 28-40**

